

Neues Leben für Haushaltskunststoffe

Ihr Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft.



sammelsack.ch



Ressourcen und Emissionen einsparen

Durch das Sammeln von Haushaltskunststoffen können wertvolle Ressourcen eingespart und Emissionen gesenkt werden. Kunststoff sammeln macht Sinn – und wird zum Gewinn für die Umwelt und für die Wirtschaft.

Graue Energie inklusive

Der Werkstoff und die darin gebundene Energie (Graue Energie) bleiben bei der stofflichen Wiederverwertung vollumfänglich erhalten, wohingegen diese aufgewendete Energie bei der Verbrennung vernichtet wird. Dies ist zu verhindern, denn das Bundesamt für Umwelt (BAFU) beziffert die Graue Energie von Kunststoff dreimal so hoch wie vergleichsweise diejenige von Neustahl.

Klimaschutz pur

Mit jedem Kilogramm Kunststoff, das dem Recycling statt der Verbrennung zugeführt wird, werden 2,83 Kilogramm* CO₂ eingespart. Die potenzielle Sammelmenge an Haushaltskunststoffen in der Schweiz beträgt 112 000 Tonnen* pro Jahr. Würden diese wiederverwertet, könnte der CO₂-Ausstoss in der Schweiz jährlich um bis zu 316 000 Tonnen reduziert werden.

Das schwarze Gold

Im Vergleich zur Herstellung von Neukunststoff benötigt die Herstellung von recyceltem Kunststoff nur halb so viel Energie. Zudem werden pro Kilogramm recyceltem Kunststoff drei Liter Erdöl* eingespart. Bei einer Sammelmenge von 112 000 Tonnen pro Jahr, welche zu über 60 % stofflich recycelt werden kann, könnten in der Schweiz rund 202 Millionen Liter Erdöl eingespart werden.

Einheimische Unternehmen stärken

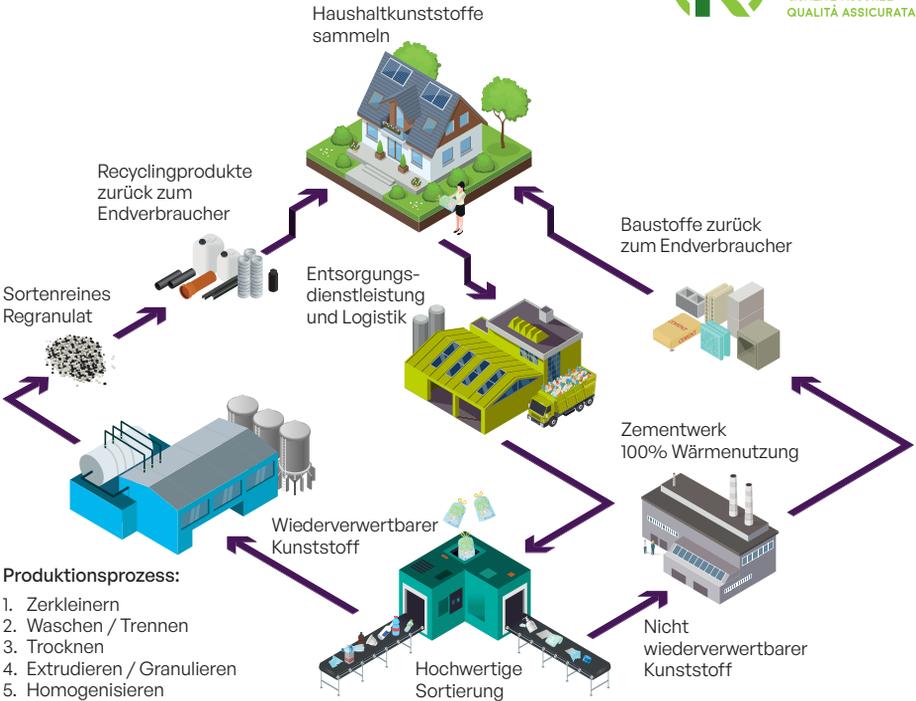
Von der Wiederverwertung von Kunststoffen profitieren das regionale Gewerbe und die Industrie, weil damit preiswerte Sekundärrohstoffe auf den Markt gelangen und damit eine zusätzliche Wertschöpfung sowie Arbeitsplätze generiert werden.

* KuRvE Studie (Carbotech AG, 2017)

Plastikrecycling, dem Sie vertrauen können

Zertifiziertes Sammelsystem

Das Sammelsystem Bring Plastic Back wurde 2020 vom Verband Schweizer Plastic Recycler (VSPR) zertifiziert und garantiert einen transparenten, umweltbewussten Stoffkreislauf. Die Zertifizierung beinhaltet ein komplettes und regelmässiges Stoffflussmonitoring nach der Methode der Empa. Dies garantiert, dass aus dem Plastikabfall auf sinnvolle Weise neue Rohstoffe gewonnen werden. Das Sammelsystem Bring Plastic Back ist das einzige Kunststoffsammlsystem, das vom BAFU ins CO₂-Kompensationsprojekt aufgenommen wurde, da es nachweislich und messbar CO₂ einspart.



Film über den Stoffkreislauf
von Bring Plastic Back

Kunststoffsammlung mit Bring Plastic Back

Gehört in den Sammelsack



Folien aller Art:

Frischhalte-, Sixpack- und Zeitschriftenfolien, Vakuumbbeutel, Tragetaschen, Kassensäckli ...



Lose in den Sammelsack geben und nicht in andere Behälter stopfen.



Plastikflaschen aller Art:

Flaschen von Öl, Essig, Shampoo, Wasch- und Reinigungsmittel ...



Luft raus, Deckel drauf.



Plastikschalen:

Gemüse-, Obst-, Butter- und Fleischschalen, Eier- und Guetzliverpackungen, Tiefziehschalen aus Gärtnerreien (z.B. für Setzlinge) ...



Folie von Plastikschale trennen, da diese meist aus unterschiedlichen Kunststoffen bestehen.



Becher, Töpfe und Behälter:

Plastikbecher von Joghurt, Quark, Crème Fraîche und Aufstrich, Blumentöpfe ...



Zusammendrücken und nicht ineinander stapeln, Papier sowie Alu entfernen und separat entsorgen.



Pflegeartikelverpackungen:

Dosen, Tuben, Seifenspender, Nachfüllbeutel ...



Papier, Alu und Glasteile separat entsorgen.



Getränkekartons (z.B. Tetra Pak):

Verpackungen von Milch, Rahm, Eistee, Suppen, Fruchtsäften ...



Luft raus, Deckel drauf.



Verpackungen aus Verbundstoffen mit einer dünnen Aluschiicht:

Verpackungen von Pommes Chips, Erdnüssen, Salzstangen, Getränkebeutel ...



Lose in den Sammelsack geben und nicht in andere Behälter stopfen.

Gehört nicht in den Sammelsack



Verpackungen aus Verbundstoffen mit einer dicken Aluschiicht:

Verpackungen von Nassfutter, Kaffeebohnen, Medikamentenblister ...



Diese Verpackungen können weder recycelt noch als Ersatzbrennstoff verwendet werden.



Stark verschmutzte Verpackungen:

Keine Verpackungen mit Restinhalten oder Marinade.



Büromaterial:

Sichtmappen, Leuchtstifte, Klebebandabroller, leere Korrekturroller ...



Spielzeug und Gartenartikel:

Figuren, Gummi- und Plastikspielzeug, Bälle, Gartenschläuche, Gartenmöbel ...



Spielzeug sowie Gartenmöbel sind in gutem Zustand bei Brockenhäusern willkommen.

Gehört in eine andere Sammlung



PET-Getränkeflaschen:

Getränke- und teilweise Milchflaschen; PET-Logo beachten!



PET-Flaschen mit dem PET-Logo haben einen eigenen Stoffkreislauf, der durch eine vorgezogene Recyclinggebühr finanziert wird. Sie können deshalb kostenlos an den offiziellen Sammelstellen abgegeben werden.



Styropor / Sagex:

Offiziell EPS (expandiertes Polystyrol)



EPS hat einen eigenen Stoffkreislauf und kann bei den meisten Recyclinghöfen abgegeben werden.

Was passiert mit dem Haushaltskunststoff?

Rund 63 % der Haushaltskunststoffe werden stofflich wiederverwertet

Low-Density Polyethylen (LDPE), High-Density Polyethylen (HDPE) und Polypropylen (PP)

Weiterverarbeitung in der Schweiz und der EU*

- Spritzguss: Kisten, Boxen, Paletten, Kübel, Eimer, Töpfe ...
- Rohrextrusion: Kabelschutz-, Well-, Elektrorohre ...
- Folienextrusion: Abdeckfolien, Baufolien, Säcke, Bring-Plastic-Back-Säcke, Tragetaschen ...
- Blasextrusion: Kanister, Flaschen ...

Hohe Qualität, die wieder in Verpackungsanwendungen eingesetzt werden kann.



Polystyrol (PS)

Weiterverarbeitung in der EU

- Spritzguss: Kleiderbügel, Büroablagefächer, Gehäuse, kleine Behälter ...
- Thermoformen: Tiefziehschalen, Becher ...



Polyethylenterephthalat (PET) Nicht-Getränkeflaschen und Tiefziehschalen

Weiterverarbeitung in der Schweiz und der EU*

- werden zu Schalen, Folien und Fasern verarbeitet



Getränkekartons

Weiterverarbeitung in der EU

- Papierfasern für Wellkartonverpackungen



Mischkunststoffe (33–34 %)

Verwendung als Ersatzbrennstoff in der Zementindustrie in der Schweiz und in Deutschland*

Jede Tonne Ersatzbrennstoff ersetzt 1,2–1,5 Tonnen Stein- oder Braunkohle.



Restmüll (2–3 %)

Verbrennung in Schweizer Kehrrichtverwertungsanlagen

* Um eine Abnehmersicherheit zu haben, werden die Stoffströme stets auf zwei Abnehmer verteilt.
80 % werden Kunststoffverarbeitern in der Schweiz und 20 % Kunststoffverarbeitern in der EU zugeführt.

InnoRecycling AG
Bring Plastic Back
Sulzerallee 48
8404 Winterthur ZH

Telefon 071 552 56 60
Mail info@sammelsack.ch



**Jetzt mitmachen und mit
Bring Plastic Back sammeln.
sammelsack.ch**

InnoWay – unsere Kreislaufmarke

Gemeinsam schliessen wir die Schweizer Kunststoffkreisläufe nachhaltig.

InnoWay ist die Schweizer Kreislaufmarke für Kunststoffe und vereint die Unternehmen InnoRecycling AG, InnoSort, InnoPlastics AG sowie das Sammelsystem Bring Plastic Back unter einem Dach.

INNOWAY
brings plastic back.